

## Herbstakademie – Teil 1 von 3

# Die Mondpriesterin

### Tape 1

**T**rixa: Aufbau deines Diamantlichtfeldes wie gewohnt und jetzt folgt die spezielle Verbindung mit der Mondin:

Du bleibst im Herzchakra und beobachtest quasi aus der Zentrale deines Herzens heraus. Gehe jetzt energetisch hinab in dein 2. Chakra (Farbe ist Orange und das Element ist Wasser) und dehne dein 2. Chakra soweit aus, bis du dich mit einem Gewässer in deiner Nähe verbindest, am besten natürlich mit dem Meer.

Die Verbindung steht, sobald du den Puls von Ebbe und Flut, den es letztendlich in jedem Gewässer gibt, in dir spürst. Dieses Ankommen und Weggehen, dieses Hin- und Herfluten und dieses Schaukeln zwischen Wellental und Wellenberg bündelst du jetzt und schiebst die Energie bitte auf dein 3. Auge, wo du dir gerne einen blauen Halbmond vorstellen darfst.

Den blauen Halbmond verbindest du entweder mit der Mondin oder mit dem Sternfeld *Nördliche Krone*. Du müsstest sofort spüren, wie du viel mehr ins Fließen kommst.

Diese Fähigkeit zu Fließen nimmst du jetzt mit in dein Herzchakra und nimm gerne auch eine perlmuttfarbene schimmernde Energie hinzu. Darüber bauen wir jetzt unser Diamantlichtfeld auf.

Lasst uns jetzt gegenseitig die Zuversicht und die Gewissheit geben, dass wir tief in die Mysterien der Zyklen eintauchen und gut miteinander fließen können. Wir bleiben die ganze Zeit über in dieser Energie.

**A**rianrhod: Sie hat mich gebeten und so komme ich. Dies ist Arianrhod, das silberne Rad am Himmelsfirmament, der Ausdruck der dreifachen Göttin, der Muttergöttin und der Mondgöttin. Mein Name ist bekannt in den keltisch-wallisischen Sagen und in dem überlieferten Wissen.

Ich bin natürlich keine Person mehr, ich bin eine Frequenz mit Spezifikationen, denn ich habe lange sehr erdnah in einer ähnlichen Ebene gedient wie die Ebene, die ihr die große weiße Bruderschaft nennt, um vor allem den Frauen der nördlichen Halbkugel behilflich zu sein und ihnen Unterstützung zu geben.

Dann gab es eine Veränderung in der Gesellschaft. Aus dem, was matriarchales Recht war, wurde nach und nach und mehr das patriarchale Recht. Und so geschah es, dass viele von uns, viele weibliche Folen einen schlechten Ruf erhielten oder sogar vergessen wurden, dass das Mutterrecht, das wir hatten, mit Füßen getreten wurde, dass wir unseren Kindern keine Namen mehr geben durften, was vorher selbstverständlich war und dass wir unsere Söhne nicht mehr mit Waffen ausrüsten konnten, was früher auch selbstverständlich war. Einige von uns und so auch ich gerieten in den Ruf, böse Hexen zu sein, doch dem war nicht so.

Ich freue mich sehr über euch alle, die ihr bereit seid einzutauchen und euch zurückzuerinnern und zurückzuverbinden an die ursprüngliche Kraft, die ihr in so vielen weiblichen Leben entwickelt habt. Denn es ist die urweibliche Kraft, die Mutterkraft die Leben schenkt, die die Seele begleitet, wenn die Seele den Körper verlässt und die Liebe gibt und dem jungen Menschen einen Ausblick in seine Welt gibt, die ihm im besten Fall stark macht, selbstbewusst und liebevoll und die ihn den Weg des Friedens lehrt. Es war, ist und wird immer unser Ansinnen sein, eine friedvolle Welt zu erschaffen.

Ich, Arianrhod als Mondgöttin bin auch die Wächterin über die Zyklen. Ihr wisst schon sehr viel über eure Mondin und ihr wisst um ihre Macht und auch, dass es hier um die wertfreie Liebe geht, die fließende Liebe, die alles durchströmt und durchliebt und die durch ihr Nichtswollen und sehr oft auch durch ihr Nichtstun Schwierigkeiten in die Heilung und in die Balance bringen kann.

In dieser Akademie möchte ich und auch andere weibliche Foken euch Erinnerungshilfe geben. Es wird oft gesagt, dass wir euch schulen möchten, aber das ist nicht ganz richtig, denn wir möchten euch einfach helfen euch zu erinnern, auf dass ihr scheinbar neue Möglichkeiten bekommt, um eure Inkarnation zu gestalten und um euer Bewusstsein weiterzuentwickeln. Aber alles, was wir euch sagen können, ist nicht neu. Ihr habt das alles schon in vielen eurer Leben ausprobiert und ihr seid alle durch viele Initiationen gegangen, nur manchmal ging die Evolution so schnell vonstatten, dass ihr viel eures alten Wissens vergessen habt, doch das heißt nicht, nur weil es alt ist, ist es nichts mehr wert.

Im Mittelalter und in der Zeit der Aufklärung herrschte die Inquisition und unendlich viele wissende und auch nicht-wissende Frauen genauso wie geschulte und auch nicht-geschulte Männer wurden durch Intrigen, Macht, Gier und Neid an den Pranger gestellt und sehr oft als Hexe oder Hexer verurteilt.

Da es in früheren Zeiten für das normale Volk nicht üblich war, Schreiben zu können, ging dadurch unendlich viel Wissen vor allem in Europa verloren, anders als in den indigenen Völkern anderer Kontinente, wo es natürlich auch große Katastrophen gab, aber wo noch mehr Wissen da war, weshalb Europäer gerne einmal nach Indien oder nach Hawaii schauen.

Du bist aber nicht umsonst auf diesem Kontinent geboren und hast Wurzeln hier. Durch die Verbindung mit der Morphogenetik kannst du an dieses alte Wissen und an diese alte Kraft anknüpfen und das ist durchaus manchmal sinnvoll.

Ich fordere euch nicht auf, an Beltane (Sommeranfang) leicht bekleidet durch die Büsche zu hüpfen und euch Sexualpartner zu suchen und die Nächte zu genießen und ich fordere euch auch nicht auf, alte Feste zu feiern und alte Rituale wieder neu zu beleben. Das gehört alles zu einer anderen Zeit.

Ich bin da, um euch behilflich zu sein, damit ihr euch an die Kräfte und die Schatzkisten erinnert, die in euch schlummern und die es einfach zu entstauben, wiederzubeleben und wiederzuerwecken gilt. Dies ist eine duale Welt, ihr lebt in der 3. Dimension und diese duale Welt ist eine Welt der Zyklen. Wo ihr hinschaut, gibt es Zyklen – es gibt Tag/Nacht, es gibt Ebbe/Flut und es gibt das in das Leben hineingehen und in das Leben hinausgehen.

Epidemien unterliegen auch Zyklen und sind niemals auf der Erde erschienen, um euch in Not, Angst und Pein zu versetzen, sondern sie sind immer dann erschienen wenn es darum ging, **dass die Bevölkerung, also eine größere Masse einen wichtigen großen evolutionären Sprung macht.**

Das war bei der Pest so und dadurch, dass viele gestorben sind hat man herausgefunden, dass es so etwas wie Hygiene gibt und man hat daraufhin viel geforscht. Menschen, die früher nie die Idee gehabt hätten, in Städte zu ziehen, sind in die entvölkerten Städte ge-

kommen und haben ihr Handwerk begründet. So wuchsen die Gemeinschaften und so wuchs das Wissen um die Körper und um die Hygiene und es wurde auch begonnen, Abwasserkanäle zu erschaffen, was von großer Wichtigkeit war. So war es mit ganz vielen Epidemien und so ist es auch mit dieser „Epidemie“, auch wenn es oft nicht so aussieht.

Bei dieser sog. Pandemie, die ihr gerade erlebt geht es darum, dass die Menschheit begreift, **dass das Streben nach Höher, Weiter und nach mehr (Gewinn) nicht alles ist, sondern dass das Zusammenstehen, die Gemeinschaft, die Fürsorge und die Achtung vor all dem, was lebt und lebendig ist und auch die Achtung für den Umgang mit Nahrung von Bedeutung ist** um eine Welt zu erschaffen, die dann wirklich eine heilende und friedvolle Welt, eine zunehmend mehr und mehr 5dimensionale Welt werden wird.

**Dazu wird jeder einzelne Mensch gebraucht und dazu wirst auch DU gebraucht.**

Wie wunderbar, wenn es dir gelingt, dich an altes Wissen zurückzuverbinden, das schon lange in dir schlummert und das lediglich entstaubt werden muss und dazu bin ich da.

Die Verbindung mit dem Mond habt ihr nun bereits erfahren und das werdet ihr üben. Doch jetzt möchte ich euch sagen, warum das Sternbild „Nördliche Krone“, auch „Corona Borealis“ genannt wird, ein Sternenfeld in eurem Himmel, weil die alte Sage geht, dass ich genau dort mein Himmelsschloss habe, Caer Arianrhod und dass ich mich nach vielen Reisen und einer etwas wilden Jugend dorthin zurückgezogen habe, um von dort die Energien von Ebbe und Flut, das ewige Fließen zu beobachten und in einem Sinne auch zu überwachen.



Für die Halon-Geschulten unter euch, denkt jetzt einfach an *Nördliche Krone* und aktiviert die Verbindung in eurem Kreuzbein und alle anderen, die diese Schulung nicht haben, verbinden sich mit der Gruppe, sodass euer Bewusstsein jetzt in die Verbindung mit dem Sternenfeld *Nördliche Krone* geht.

Eine Krone ist immer ein Zeichen der Souveränität, der unantastbaren Würde und so ist dieses Sternbild **Nördliche Krone** eben auch das **Zeichen für Souveränität und unantastbare göttliche Würde**, sodass du dir in diesem Moment, wo du damit in Verbindung gehst, deiner Würde wieder bewusst wirst, egal was gerade in deiner 3D-Realität geschieht.

**Du bist ein göttlicher Funke, der eine unendliche Reise durch dieses Universum unternommen hat, um genau jetzt hier zu sein und seinen Beitrag zur Heilung zu leisten.** Das kannst du, indem du dich an deine **Göttlichkeit-in-Aktion**, an deine **Souveränität** und an die **Unantastbarkeit deiner göttlichen Würde** erinnerst und das zurück in dein Bewusstsein holst, um diese Unantastbarkeit in dir wieder herzustellen.

Wenn die Unantastbarkeit deiner göttlichen Würde in dir wieder atmet, kannst du auch erlauben und davon ausgehen, dass sie auch in jedem anderen Menschen und letztendlich in jedem Bewusstsein ist - eine Pflanze hat genauso eine göttliche Würde wie ein Tier.

Wenn du aber diese Würde, diese Unantastbarkeit, diese Unverletzbarkeit in dir nicht spürst und dich vom Schicksal gebeutelt und als Opfer fühlst, dann bleibt deinem Ego oft nichts anderes übrig, als um sich herumzuschlagen.

Da von mir auch oft gesagt wird, dass ich die Schicksalsgöttin bin, bitte ich dich jetzt, stelle dir vor und ich lade dich dazu ein, zu mir in mein Mondschloss auf der Nördlichen Krone zu kommen, wie ich hier auf meinem Thron sitze. Erlaube dir nun, all diese Gefühle des Nicht-Würdigseins, dieses Opferseins, Opfersein zu müssen, dieses Gedeemütigtwordenseins und

all die Respektlosigkeit, die dir in ungezählten Leben, vor allem den Frauenleben begegnet ist, vor meinem Thron abzulegen.

Sieh hin, zwischen dir und mir erschaffe ich einen mondischen See der silbern glänzt, als wäre er Quecksilber und du gibst deine Erinnerungen an die Demütigungen und die Verletzungen deiner Körper, in einem Sinne auch deine Erinnerungen an die Verletzungen deiner Seele und deines Herzens hinein und all die Respektlosigkeiten, den Machtmissbrauch und den Missbrauch, der an dir begangen wurde, aber auch die Macht, die du möglicherweise auch missbraucht hast, denn da wo ein Opfer ist, ist auch ein Täter.

Je mehr dieser Demütigungen du in meinen Quecksilbersee hineingibst, desto mehr bewegt er sich.

Atemzug für Atemzug und mehr und mehr baut sich das Quecksilber auf, wie nur quecksilberne Energie dies kann und erschafft eine würdevolle, silbrig-glänzende weibliche Gestalt, die eine große Gelassenheit, eine große Würde und eine große Liebenswürdigkeit ausdrückt.

Gib noch mehr deiner Demütigungen und Schmerzen in den Quecksilbersee hinein, damit sich diese entstehende, silberfarbene weibliche Figur aufrichten kann, größer und größer und stärker und stärker wird.

Jetzt nimm wahr, wie sie die Arme nach oben in die Mitte des Universums hinein streckt und wie sie sehr liebevoll und dennoch bestimmt die Kräfte des Universums auffordert, sich mit ihr zu verbinden.

Indem dies geschieht siehst du, wie sich eine Lichtkrone auf der silberfarbenen weiblichen Gestalt bildet, die Krone, das Symbol für die Empfänglichkeit von geistigen Energien aus den Sternfeldern und aus den Universen.

Jetzt frage ich dich:

- Bist du bereit, dein Erbe anzutreten?
- Bist du bereit, deine Kraft und deine Macht wieder anzunehmen?
- Bist du bereit, liebevoll, kraftvoll und selbstbestimmt das Netz deiner Verbindungen in deiner Welt zu lenken und zu bespielen?

Denn wir weiblichen Energien bilden Netze und oft werden wir assoziiert mit den heiligen Spinnerinnen, den Nornen des Schicksals. Ich wurde oft dargestellt als ein silberfarbenes Spinnennetz. Die Spinne ist eines meiner Tiere, hab keine Furcht. Die 8 Hauptlinien wurden oft als die 8 Himmelsrichtungen, als Mondzyklen dargestellt.

Ja natürlich webe ich meine Netze wie jede Frau und ich habe in meinem Bewusstsein, wenn irgendwo in meinem Netz etwas komisch klingt oder anders vibriert, ich spüre das sofort, meine Intuition sagt es mir und ich kann mich hinwenden und nachschauen, was gebraucht wird.

Diese urweibliche Kraft liegt auch in dir. Du hast eine Intuition und du hattest sie immer schon. Wenn du es wolltest, wüsstest du ganz genau, wo auf diesem Erdenrund deine Kräfte gebraucht werden würden.

Die Frage ist, ob du bereit bist, dich zu erinnern und diese Kraft wieder anzunehmen. Es geht nur ganz, es geht nicht ein Drittel oder die Hälfte, entweder man ist schwanger oder eben nicht, das ist einfach so in diesem Universum. Also bitte entscheide dich jetzt:

**Bist du bereit, die Göttinnenkraft in dir wieder anzunehmen und deine Würde zurückzufordern und dich mit ihr zu vereinen und die Krone auf deinem Haupt wieder erstrahlen zu lassen, die ein Symbol für die Empfänglichkeit der universellen Geistenergien ist?**

Wenn JA, dann stehe auf, du bist meine Schwester, meine Tochter, meine Mutter und auch meine Großmutter, deshalb stehe vor mir wie ich vor dir stehe.

Dann erlaube dir, mit meiner Unterstützung mit der silberfarbenen fließenden Göttinnenkraft eins zu werden, die sich aus dem See deiner Leiden erhoben hat und verschmelze damit Jetzt...

Dann erkenne, dass wir gleichwertig sind. Ich bin weder höher noch niedriger und ich bin weder älter noch jünger als du, wir sind gleich.

Komm zu mir auf meinen Thron und schau dir dein silberfarbened Netz an, das du über deinen Planeten Erde mit so unendlich vielen Verbindungen zu unendlich vielen Menschen ausgedehnt hast, aber nicht nur zu Menschen, sondern auch zu den Tieren, Pflanzen, Wäldern, Feen- und Engelwesen etc.

Alles ist mit allem verbunden. Das war immer so in diesem Universum und es wird immer so sein.

Dein Bewusstsein, deine Kraft, dein Wissen und deine Liebe bilden den inneren Diamanten, das innere Leuchten, die innere Perle dieses Netzes.

Über das Netz und mithilfe deines emotionalen Selbstes spürst du und weißt du ganz genau, wann und wo deine Energien gebraucht werden, wann du deine Silberfäden und deine mondischen Kräfte fließen lassen solltest, um Barrikaden und Hürden zu überwinden, um so dein Leben leichter, schöner, fließender, gemeinschaftlicher, wohlwollender und voller Gesundheit zu gestalten für all das Bewusstsein, das mit dir verbunden ist.

Und meine Schwester, hier, wo du nun in meinem Schloss Caer Arianrhod bist (man sagt ja auch, ich wäre eine Zauberin, doch dazu kommen wir noch) fordere jetzt ein:

- Dein Geburtsrecht, die Heilkräfte des Universums, die heilende Energie des Christusin-Tätigkeit, die heilende Energie der fließenden Liebe der Shekinah und die Heilkraft aller Sternfelder und all deiner Helferwesen, mit denen du dich verbinden willst oder kannst...

Ich stehe an deiner Seite und du wirst zu einem Tabernakel, einem Gefäß der heilenden Energie. Du bist der Mittelpunkt deines Rades und du bist der Mittelpunkt deines Netzes.

Wie eine Mutter und wie eine Schwester öffne dein Herz und lass die Heilkraft in dein Netz fließen zu allen, mit denen du verbunden bist...



Jetzt bitte und das ist meine Bitte an dich, meine Schwester, söhne und heile dich mit den Spinnentieren dieser Erde aus, denn sie weben Netze und sie sind kommunikative Geschwister, die die feinsten Schwingungen einfangen und in die Erdgitternetze hinein weitertragen.

Söhne dich hier und jetzt aus und erkenne in jeder Spinne eine meiner Kinder, eine meiner Schwestern und auch deiner Schwestern.

Wann auch immer Spinnen bei dir auftauchen, sei nicht in Angst sondern wisse, dass sie da sind, um dich an die Netze und somit an dein Verbundensein mit deiner Welt zu erinnern und dass du eine Intuition hast, die feinste Schwingungen in deinem System erklingen lässt sodass du, sobald du deiner Intuition vertraust, sehr klare Entscheidungen treffen kannst und weißt, was zu tun ist.

Sollte es jemals irgendeine Existenz wagen, deine Netze zu stören, so kannst du meinen wunderbaren neblig-weißen Hund mit den roten Ohren rufen. Wir nannten ihn Cwn Anwen und er ist ein wacher Hüter wie alle Hunde.

Er macht dich aufmerksam, wo immer er in deinem Leben, in deinem Bewusstsein erscheint.

Sei achtsam und stärke deine Netze, denn die Netze sind, auch wenn sie noch so fein sind doch unendlich stark, solange du sie mit deinem Bewusstsein hütest und befruchtest.

In den frühen Zeiten dieser Welt hast du das permanent getan, solange du noch zu Fuß unterwegs warst, gewandert bist und zu den Jägern und Sammlern gehörtest war es unendlich wichtig, ständig in Kontakt mit der Welt um dich herum zu sein. So wusstest du, was um die nächste Ecke kommt und so war dir klar, was wirkliche Nahrung ist und was Gift oder Teildroge und du wusstest, wo Achtsamkeit im besonderen Maß erforderlich war und wo Entspannung möglich war.

Cwn Anwen, der dich von nun an begleitet und aufmerksam macht, wird diese Kräfte in dir rück-aktivieren.

Im Zuge des Sesshaftwerdens der Menschheit und im Zuge von Ackerbau und Viehzucht, wo die Tiere nicht mehr Freunde waren sondern mehr und mehr zur Ware wurden, hat sich dieses Wissen immer mehr verloren und das ist bedauerlich.

Übe und hole dir diese Fähigkeit zurück, denn sie kann so unendlich hilfreich sein.

Wann immer du dich von nun an mit der Nördlichen Krone verbindest, wirst du dich mit mir verbinden.

Ich werde deine fließenden Kräfte und das Netz unterstützen, das du in deiner Welt aufrecht erhältst.

Ich werde dir behilflich sein, wie schwierig die Alltagssituation auch sein mag, um fließend, verständnisvoll und liebevoll damit umzugehen, denn Kämpfen ist niemals wirklich eine Option.

Die Mondin, unser aller Verbündete, die die Zyklen unseres Körpers bestimmt, ist keine Kriegerin, die ihr Schwert zieht und kämpft, sondern sie ist der Quell ständig fließender Liebe, die nichts fordert und nichts verlangt. Sie ist der Ausdruck von bedingungsloser Liebe.

Wie wäre es denn, wenn ihr den Virus niederliebt und all die komischen Erscheinungen, die damit zu tun haben, denn das Leben darf durchaus Spaß machen.

Je höher die Energien, je kraftvoller eure Energielenkungen, desto mehr sollte der Humor euer Begleiter sein.

## MAGIE

Ein wichtiger Aspekt, der noch geheilt werden möchte:

Ihr habt alle miteinander in vielen eurer Leben Erfahrungen mit MAGIE gemacht. Je nachdem, wie diese Erfahrungen waren oder sind, ist das für euch eher angstbesetzt oder vielleicht sogar lustbetont.

**Magie** im eigentlichen Sinne des Wortes bedeutet nichts anderes, als **die verschiedenen Energien des Planeten zu nutzen und damit Kräfte zu lenken.**

Dann kommt es natürlich auf den Charakter und auf die Absicht an.

## **Die Absicht sollte immer LIEBE sein.**

Jedoch in der Evolution der Menschheit konnte es geschehen, dass es nicht immer Liebe, sondern sehr oft auch „Macht über“ war.

So wurden in gewissen Zeiten sogar die wunderbaren energetischen Verbindungen einer menschlichen sexuellen Vereinigung zu magischen Zwecken missbraucht, um andere Menschen untertan und zu Dienern und Hörigen zu machen.

In der ein oder anderen Weise habt ihr alle solche Erfahrungen gemacht, ob in alten Zeiten und da sogar mit Sicherheit oder sogar auch in neueren Zeiten.

Heute, hier und jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um diese Verletzungen und diesen Schmach zu heilen.

Ich halte eine große heilige Schüssel in meinen Händen, gefüllt mit heiligem Wasser. Es ist die Schüssel der Seherin.

Öffne dein 3. Auge, tu es einfach ohne Nachzudenken und lass aus deinem 3. Auge und deiner Bibliothek sozusagen herausfließen:

- all den Machtmissbrauch von magischen Kräften und
- all die Ängste gegenüber den magischen Kräften, die du jemals erfahren hast, die dich hörig gemacht haben und gedemütigt haben und natürlich auch den Machtmissbrauch, den du über andere ausgeübt hast, denn auch dein Ego musste durch diese Prüfungen hindurch.

Lass all dies aus deinem 3. Auge herausfließen in die heilige Schale hinein.

Nehme wahr, wie das Wasser immer dunkler und mooriger wird, tiefer in die Schale hineingeht und sich mit den damals angerufenen Nichtlichtkräften verbindet (keine Angst, wir sind auf der Nördlichen Krone).

All diese Energien sammeln sich in dieser heiligen Schale in diesem heiligen Wasser.

Entleere dich, Schwester, Jetzt...

Jetzt nimm deine Krone von deinem Kopf und setze sie auf die Wasserschale, so wie auch ich meine Krone darauf setze, sodass die lichte, heile und heilige göttliche Geistenergie nun in dieses Wasser hineinfließt...

Das Wasser klärt sich und es heilt.

Es wird heller und heller, durchsichtiger und durchsichtiger und reiner und reiner, bis es wie ein Gebirgsbach strahlend klar leuchtet, gefüllt, angefüllt und programmiert mit fließender Liebe in der Schale ruht.

Ich nehme meine Krone zu mir und du nimmst deine Krone zu dir und ich reiche dir jetzt diese Wasserschale.

Ich fordere dich auf, schütte sie über dein Netz aus, wo sich Abermillionen von Perlen der Liebe und Wassertröpfchen der Liebe über dein Netz ausdehnen und hinfließen zu all den Ebenen und in all die Ebenen hinein, mit denen du verbunden bist.

Wunderlichtbar :)

Ich umarme dich mit all meiner Liebe und ich segne dich. Du bist meine Schwester und du bist meine Tochter, du bist meine Mutter und meine Großmutter und all das bin auch ich für dich.

Nun entlasse ich dich zurück in deine Welt und in deinen physischen Körper.

Nimm jetzt Raum im wunderbaren Tempel deiner Seele.

Vielleicht erlaubst du dir die Erfrischung der heilenden, silbrig schimmernden Wassertropfen zu fühlen und zu spüren, die nun in deinen fließenden Körperbahnen und in deinen Blut- und Lymphbahnen durch deinen physischen Körper hindurch perlen und dich erfrischen und erneuern.

Dies ist Arianrhod und ich liebe dich.

AMEN-AMEN-AMEN

Anmerkung Trixa: alter Spruch der weisen Frauen: Tu was immer du willst, aber verletze niemanden. (auch nicht energetisch!)

## P A U S E

*Tape 2*

### Mondische Kräfte – Rückanbindung in diese zyklische Kraft

**T**rixa: Entspanne dich und gehe wieder in dein Herzchakra und spüre die fließende Liebe von Vater-Mutter-Gott. Die Diamantlichtverbindung besteht nach wie vor. Gehe jetzt bewusst in dein 2. Chakra, dehne dich aus und verbinde dein 2. Chakra mit Gewässer bzw. mit dem Meer, der Weite und dem Fließen von Ebbe und Flut. Zieh die Energie hoch auf dein 3. Auge auf den blauen Mond auf deiner Stirn und verbinde den Sichelmond auf deiner Stirn mit der Mondin.

Ruhe und Frieden fließt in dich ein, weil du dich in einer Phase des abnehmenden Mondes befindest. Erlaube, dass diese Ruhe und dieser Frieden in dich hineinströmt durch alle Schichten aller deiner Körper hindurch und in deinen Unterleib, vor allem in dein Becken. Ruhe und Frieden fließen in deinen gesamten Beckenbereich, der wie eine große Schale ist.

Lass dich von Atemzug zu Atemzug tiefer und tiefer dort hinein sinken. Erlaube, dass die Kraft der Mondin sich ausdehnt und die Schale deines Beckenbodens sich vertieft und füllt mit einer dunkelbraun samt-schwarzen Energie, vielleicht ein bisschen wie Moor, flüssig und doch tragend.

**M**aria **M**agdalena: Dies ist Maria Magdalena. Ich übernehme an dieser Stelle. Erlaube dir, in diesem Moor in dir, in dieser Tiefe in dir spazieren zu gehen, denn nur du siehst den Pfad. Dieser tiefe Mutterboden, aus dem heraus alles Leben entsteht ist ein Boden voller Kraft, voller Zuversicht, voller Hoffnung und voller Vertrauen in das Leben an sich, in alles was lebendig ist und in alles Leben das entstehen und sich entwickeln kann und das auch wieder in diesen Urzustand vergehen und zurückgehen darf.

Kleine Lichter erleuchten deinen Weg und du gehst immer tiefer in das Moor hinein und nimmst wahr, dass es von rechts und links kleinere, breitere und dünnere Wege gibt, die sich mit deinem Weg verbinden. Dir kommt der Gedanke, dass das auch ein Ausdruck für das Netz sein könnte, von dem Arianrhod gesprochen hat.

In einiger Entfernung nimmst du Licht wahr, Licht das größer wird, je näher du kommst. Kein strahlendes blendendes Licht, sondern ein sanftes Licht, als würde die Sonne hinter dem Nebel aufgehen.

Je näher du kommst, desto mehr erkennst du, dass sich hier, in der Mitte deines Moores ein lichter, sanft schillernder kleiner Tempel erhebt, ein Tempelchen mit einem runden, gewölbten Dach und 8 Säulen. In der Mitte dieses Tempels erkennst du einen Lichtzylinder, eine Flamme, eine Lichtsäule zart perlmuttsilberfarbenen schillernden Lichtes.

Du weißt in dir, dass es dein Tempel ist und weil du diese Gewissheit hast, erlaubst du dir mit allem Respekt, in den Tempel einzutreten. Wenn du in den Tempel hineintrittst, erkennst du in der Lichtsäule das Bild der Mondin, so wie du es von der Erde aus kennst, nur wandelt es sich hier viel schneller. Da ist der volle Mond der abnimmt, der zum Neumond, zum Schwarzmond wird und dann kommt der zunehmende Mond, der sich wieder in den Vollmond ergießt. Die Zyklen des Mondes, die Zyklen von all dem was fließt in deiner Welt, in deinen Körpern und in deinem Bewusstsein.

Schau zu und sieh, wie die Mondin in ihrem Zyklus, in ihrem Tempel, in der Mitte deines Moores aus den Urtiefen dieses Moorbodens, auf dem der Tempel gebaut ist, Energie nach oben zieht, urweibliche Kraft, eine Stärke und urweibliches Vertrauen in das Leben. Es wird wie eine Blase in der Lichtsäule emporgezogen und erreicht seine volle Ausformung, wenn darüber der Vollmond steht. So schwillt diese Blase an und nimmt mit dem Zyklus des Mondes wieder ab.

Du erkennst und begreifst:

Das ist meine Lebenskraft. Jetzt füllt sie sich, nimmt zu und ist vollkommen da, dann lasse ich wieder los und transformiere, um wieder erneut aufzunehmen, zu wachsen und meine Kraft auszudehnen, in die Präsenz zu gehen, viel zu erreichen, zu verwirklichen und um dann wieder loszulassen.

Du verstehst tief in dir und erkennst, dass dieser Rhythmus, der in dir ist, eben auch am Himmel ist und die Mondin dort oben steht, damit du dich ewiglich und immer und jederzeit daran erinnern kannst. Du bist wie der wandelnde Aspekt der Mondin. Du hast diese archetypische Kraft der Göttin in dir und deshalb weißt du ganz intuitiv und aus der Tiefe deines Herzens ganz genau, mit welchen Kräften du dich wann verbinden kannst, um möglichst viel Liebe und heiles eines Sein in deinem Netz auszudehnen.

Aber es ist nicht nur das. Diese zyklische Kraft, dieses Werden und Vergehen bringt natürlich auch eine Verantwortung mit sich, Verantwortung für all das was lebt, Verantwortung aber auch dafür, dass du dir selbst deiner eigenen Grenzen gewahr wirst. Denn wenn du übermütig wirst und dich ständig über deine Grenzen hinaus bewegst, wirst du dich irgendwann erschöpfen, du wirst ermüdet sein und die Phasen der Regeneration werden nicht mehr genügen, sodass du in der nächsten zyklischen Phase deiner nächsten vollen Kraft quasi nur noch mit halber Kraft fährst.

Das passiert so vielen von euch in eurem Alltag mit all seinen Anstrengungen. Dann wird das Meer des Lebens unter Umständen stürmisch, die Wellentäler werden tiefer und die Wellenberge höher und möglicherweise kann es dann sogar passieren, dass du dich auf diesen Wellentälern und Wellenbergen herumgeworfen fühlst wie ein Schiff, dessen Ruder gebrochen ist.

Wenn dies jedoch passiert und durch diese Prüfungen müssen wir alle irgendwann einmal hindurch, dann richte dich aus auf die Mondin. Nimm die Phase des abnehmenden Mondes, werde dir bewusst, dass jetzt alles zur Ruhe kommt und auch der Sturm in dir darf zur Ruhe kommen. Dies erfordert manchmal mentale Klarheit und Anstrengung und dass du deinen Problemen STOPP sagst und sie in ihre Schranken verweist, um dann den Neumond abzuwarten, wo du das ganze Konglomerat von Sorgen, Nöten, Ängsten, Gedanken usw. in die Transformation gibst.

Die Neumondkraft hilft dir bei der Transformation und ihr habt alle genügend Möglichkeiten zu transformieren wie z.B. mit Clearings oder Verzeigungsarbeit etc. Macht diese Transformationsarbeit am besten an Neumond, denn da hat es größere Kraft, wenn du den Sturm in dir beruhigt hast und der Boden deiner Existenz wieder an Festigkeit gewonnen hat. Es ist immer noch Moor, es ist immer noch beweglich, aber du bist ein fließendes Wesen, du kannst auch im Moor des Lebens einen festen Grund finden und dann kann dein Herz und es sollte immer dein Herz sein neu entscheiden, was nun zu tun ist. Auch hierbei hilft dir die Mondin.

Denn wir alle, und das sind auch wir Magdalenerinnen, sind uns bewusst, dass wir Töchter der großen Mutter sind und wie oft haben wir in unseren dunklen Stunden um ihre Unterstützung gebeten, dass sie uns hilft, unsere Netze mit Liebe zu fluten, das Zepter der Ermächtigung in unseren Händen zu halten und nicht abzugeben und dennoch in der Liebe und im Einverständnis zu bleiben sodass wir allen, die uns begegnen, auf Augenhöhe begegnen und dass wir uns nicht dazu hinreißen lassen, Menschen oder andere Bewusstseinsformen in irgendeiner Art zu bewerten, denn wir sind Frauen und wir wissen um die Zyklen.

Die Zyklen durchfließen unser ganzes Leben und sie geben uns Kraft und lehren uns auch dass alles, wirklich alles was wir erleben, letztendlich von uns selbst erschaffen worden ist, aus welchem Grund auch immer und dass die Stürme des Lebens kommen und gehen und dass sie uns manchmal Land wegnehmen und manchmal Land bringen und dass das, was manchmal wie Zerstörung aussieht, den Neubeginn bereits in sich beinhaltet.

**Wenn du dich am Spiel der Zyklen und am Spiel der Wellen erfreuen kannst, dann kannst du jede Welle reiten, egal wie hoch sie ist. Das lernst du von Zyklus zu Zyklus und von Phase zu Phase.**

Du hast dieses Wissen alles schon in dir und in deinem Magdalenerleben hast du das auch alltäglich im Bewusstsein gehabt. Denn all dieses, was du in vorhergehenden Leben geübt hast hat nun zur Folge, dass du dir jetzt in dieser Inkarnation (hoffentlich) deiner Heilkräfte bewusst bist und dir immer klarer wird, wo du deine Energien herholst und du sie einsetzen kannst, egal in welchem Rhythmus des Zyklus du gerade bist.

Wir waren uns darüber bewusst, dass die Göttlichkeit-in-Aktion in uns in vollem Respekt für die Zyklen, diese Zyklen auch kurzzeitig überwinden kann, wenn wir in die Anbindung gehen und die Heilkräfte abholen und dem Hilfesuchenden zur Verfügung stellen, um dann wieder in den Rhythmus des Zyklus in großer Dankbarkeit zurückzukehren. So habt ihr im Laufe eurer Magdalenerinnen-Ausbildung viele verschiedene Möglichkeiten gelernt, wie ihr euch Energie holen könnt.

Hier, jetzt und heute in diesem Tempel holt ihr euch die Macht der Zyklen zurück.



## HAUSAUFGABE

Wir bitten dich, in die Ruhe zu kommen ganz egal, was in deinem Leben gerade passiert und dir dennoch zu erlauben, aus dem Moorboden deines Lebens die Ereignisse auftauchen zu lassen, die du in der jetzigen Phase deines Lebens transformieren und verändern möchtest.

Wir werden das nächste Mal (einen Tag vor Neumond) in die Transformation dieser Dinge gehen. Das ist wichtig und du weißt, dass es im Kollektiv in einem Sinne besonders gut geht, weil die Kraft sich erhöht.

Also wäre es eine gute Idee, in Ruhe und Frieden und ohne Zwang deine eingemachten Themen anzuschauen und sie dir zu notieren, damit sie das nächste Mal in absoluter Liebe und mit allem notwendigen Erlösen, Verzeihen und Vergeben transformiert werden können.

So wirst du immer mehr zur freiheitlichen Lenkerin deiner Energien.

Darum geht es in der Entwicklung deines Bewusstseins, dass du mehr und mehr lernst, dass DU als Göttlichkeit-in-Aktion deine Energien lenkst und nicht die Energien dich lenken.



Dieser geheime mondische Tempel im tiefen Inneren deines Beckens ist der **Tempel deiner Urkraft und deines Urvertrauens**. Ich weiß von euch allen und es gehört dazu, so bedauerlich es auch ist, dass ihr alle aus verschiedenen Gründen Verletzungen eures Urvertrauens erfahren habt.

Deshalb bitte ich euch jetzt, erlaubt euch in den Lichtstrahl hineinzutreten. Wie von selbst begeben sich in die Horizontale, ihr schwebt in diesem Lichtstrahl und ihr seid getragen von dieser Energie. Über euch wechselt die Mondin ihre Zyklen.

### Die Zyklen der Mondphasen

Jetzt zeigt sich der Schwarzmond, der **Neumond** und aus dem Schwarzmond heraus kommt ein breiter dunkler Strahl, wie ein Laserstrahl und geht von deinen Zehenspitzen durch deinen ganzen Körper bis in die letzte Haarspitze reinigend hindurch.

Schon ist der Neumond vorbei und es kommt der **zunehmende Mond**. Du nimmst wahr, wie aus den Tiefen der Erde und aus den Tiefen des Tempels und von über dem Dach des Tempels kosmische, heilende, lebendige, freudvolle, kraftvolle und jugendliche Energien in deinen Körper hineinströmen, helles schillerndes Licht in allen bunten Jugendfarben, das ebenso wieder wie ein Laserlicht von oben und von unten durch deinen Körper strömt und dich auffüllt.

Der Mond wechselt und du bist im **Vollmond**. Der Vollmond leuchtet über dir und es ist hell in deiner Lichtsäule. Du spürst die Energie in dir, du spürst Sonne und Mond über dir und unter dir, du spürst die Kraft, die du hast, die Energie der Lebensmitte, der Fülle und der Verwirklichung. *Was gilt es jetzt in deinem Leben zu verwirklichen?* Bitte lass die Antwort ganz spontan und intuitiv zu dir kommen. Erhältst du einen Gedanken, ein Bild, eine Frequenz oder Musik? Du kannst später nachdenken, was es bedeutet.

Schon beginnt der Vollmond sich wieder zu ändern (es sind immer nur 2 ½ Tage) und geht langsam über in den **abnehmenden Mond** und Ruhe kommt auf. All diese volle Energie,

manchmal vielleicht auch wilde Energie beruhigt sich. Du wirst ruhig und du spürst, dass eine Veränderung neu Raum genommen hat in dir.

Wenn du möchtest, kannst du nun nochmals durch den Zyklus gehen, denn der Mond transformiert dich weiter und weiter:

Da kommt der **Neumond** mit seiner Transformation; dann kommt der **zunehmende Mond** mit seiner kindlichen Freude und dem Speichern von Kraft, der Luftigkeit und Leichtigkeit; dann kommt der **Vollmond**, wo alles voll erblüht und strotzt vor Energie und du von Sonne und Mond, von oben und unten bestrahlt wirst und neue Ideen und neue Verwirklichungen für dich findest und erfindest und dann kommt wieder die Phase der Ruhe, der durch den **abnehmenden Mond** repräsentiert wird und wo du loslassen kannst, zur Ruhe kommen und dich besinnen kannst.

Jetzt richte dich bitte auf und gehe in die Senkrechte in der Lichtsäule. Erhebe deine Hände und strecke sie der Mondin in der Lichtsäule entgegen und danke der Mondin und ihrer Kraft und ihren Zyklen. Spüre, wie dein Sein in dieser Lichtsäule voller Kraft ist. Spüre und das wäre wünschenswert, wie dein Vertrauen in die Existenz, in dich, in den Mond, in die Sonne, in die Erde, in deinen Körper und in deinem Becken zugenommen hat und wie dein Körper auf einem stabilen und kraftvollen Fundament steht, das es zu feiern gilt.

Kraftvoll wie du bist, nachdem du dich bei der Mondin bedankt hast, trittst du aus der Lichtsäule heraus und verlässt deinen inneren Tempel der Urkraft und des Urvertrauens. Drehe dich noch einmal um, bedanke dich und segne den Tempel und wieder sind da die kleinen Lichter im Moor, die dir den Weg zurück zeigen und du gehst diesen Weg sehr bewusst und sehr ruhig. Mittlerweile ist es so, dass deine Achtsamkeit so erhöht ist und du so aufgeladen bist, dass du genau weißt oder spürst, was die zahlreichen kleinen, kleinsten und größeren Wege, die zu deinem Hauptweg führen, bedeuten und wo es deiner besonderen Hinwendung und deiner Achtsamkeit und Aufmerksamkeit oder einer wie auch immer gearteten Arbeit bedarf – Verzeihen, Versöhnen, Heilen...

Der Weg durch den Urgrund deines Seins fordert deine innere Gewissheit heraus und schult deine Intuition, weshalb du ihn öfter gehen solltest und diese Meditation öfter machen solltest, um dich zu stärken und auch, um dich von Alten und Belastenden zu reinigen und zu befreien, von all dem, was du nicht mehr brauchst.

Jetzt komm in deinen Körper zurück und spüre in dich hinein:

- Wie fühlt sich dein Körper an?
- Gibt es etwas, was dein Körper jetzt braucht?
- Gibt es eine Region im Tempel deiner Seele, die der besonderen Achtsamkeit bedarf?

Du hast jetzt so viel Kraft getankt, vertraue auf die in dir wohnende Heilkraft und lenke dein Bewusstsein nun in jenen Ort deines Körpers, der deine Unterstützung braucht.

Spüre hin und schau dir an, dass du voller Energie bist.

Öffne deinen Kanal und bitte deine heilenden Kräfte, durch deinen Kanal zu fließen und in diese Region deines Körpers hineinzuströmen.

Stelle dir vor, wie diese Region und damit jede Zelle durchleuchtet wird und in Balance kommt. Die Balance ist wichtig. Es ist nicht wichtig, dass die Zelle strahlt wie eine Supernova und sie sollte auch nicht dunkel sein wie ein Neumond, sondern sie sollte in Balance sein.

**Eine Zelle in Balance erinnert sich an ihr Heil- und Heiligsein.**

**Egal, was sich auch immer manifestiert, es geht immer darum, dass die Liebe das, was aus der Balance geraten ist, zurück in die Balance bringt.**

So kannst du deine Selbstheilung fördern.

Doch es gibt noch jemand, der heute zu euch sprechen möchte und deshalb übergebe ich den Kanal.

**M**organ le **F**ay: Dies ist Morgan le Fay und ich heiße euch willkommen. Ich bin Avalon-priesterin und ich bin OgMin und ich bin Lehrerin für viele Avalonpriesterinnen gewesen. Die Zeiten meiner irdischen Inkarnation waren nicht einfach, denn die Römer hatten sich angekündigt, unsere Insel zu besiedeln und unter ihren Machtbereich unterzuordnen.

Für uns vom alten Glauben war das schwierig. Wir sind lange geflüchtet und haben versucht auszuweichen, doch letztendlich ist es nicht gelungen. Aber darum geht es jetzt nicht.

Es geht darum, dass ich euch hier und heute erzähle, wie ich meinen Adeptinnen, meinen Priesterinnen geholfen habe, den mentalen Fokus zu halten, auch wenn es um uns herum katastrophal aussah und das war es oftmals. Das möchte ich jetzt mit euch teilen.

Egal wie wild geworden die Welt um dich herum ist, es gibt in dir immer diesen ruhenden Pol der inneren Gewissheit. Ob du ihn in deinem Becken findest, in jenem Tempel, wo ihr gerade wart oder ob du ihn in deinem Herzen findest oder ob du ihn – was an dieser Stelle gut wäre – in der Mitte deines Gehirns, sozusagen in deinem Mentalkörper findest und das funktioniert, wenn du ein gewisses Selbstbewusstsein entwickelt hast.

Du bist ein Kind der Göttin, du bist ein göttlicher Funke-in-Aktion, also gibt es in dir diesen Ort absoluter Ruhe und Gelassenheit, der egal, wie wild die Welt um dich herum ist, ruhig bleibt. Nun fühlt es sich vielleicht so an, als würde der Boden unter dir schwanken, als wären die Herausforderungen für deinen Körper, dein Emotionalfeld, dein Mentalfeld und für deine spirituelle Ausrichtung zu viel, doch du hältst bitte fest an diesem winzigen Funken göttlicher Existenz, der du auch bist.

Wenn du jetzt Kraft brauchst, dann richte dich von diesem Funken auf die volle Mondin aus. Nimm deine Arme nach oben und stelle dir vor, wie du die volle Kraft der nicht wertenden Liebe der vollen Mondin in dich hineinziehst. Sei es in diesem inneren Ruheort in deinem Gehirn, sei es in deinem Herzchakra oder in deinem Becken. Am besten du gehst durch alle drei Ebenen hindurch und ankerst die volle Mondin in deinem Becken.

Dann stehst du stabil und es kann um dich herum stürmen und wehen wie es will. Du bleibst in deiner Ruhe und in deiner Kraft. Du bist nicht geboren, um irgendetwas zu bewerten, du bist hierher in diese Welt gekommen, um für AUSGLEICH und BALANCE = HEILUNG zu sorgen. Das tust du, indem du stabil und gelassen bleibst und indem du dann die Möglichkeit hast, in deinen Kanal zu gehen, deine Kräfte anzupapfen und Liebe wirken zu lassen. Stell es dir vor und fühle die Energie.

Denn immer wenn du es FÜHLST, gibt es eine Art innere Prägung in dir, an die du dich erinnern kannst. Mit dieser mondischen Kraft in dir, die du um dich herum wie konzentrische Kreise aussenden kannst, kannst du schlagartig um dich herum ein Feld erschaffen, indem Balance und Ausbalancierung stattfindet.

Überall wo Energien in Balance sind, sind alle, sogar die unglaublichsten Ideen machbar und verwirklicht. Das ist der Moment, wo du BEWUSST erschaffst und wo du BEWUSST deine Welt lenkst und dies bitte in Liebe.

Wir haben euch früher oft gesagt, so wie ihr ein- und ausatmet, so manifestieren wir. Wir manifestieren so wie ihr atmet, weil wir uns unserer Schöpferkraft bewusst sind und weil wir es durch viel Lernen und durch viel stürmische See gelernt haben, in uns und in der Ruhe und Gelassenheit zu verweilen. Auch wenn wir keine Körper mehr haben wie ihr und auch kein so wunderbares Becken mehr haben, das eure Kraft hält, haben wir gelernt, dies zu tun. Ihr habt Materie um euren Geist herum, ihr könnt das viel effektiver spüren als wir. Bitte übt das. Ihr seid auf dem Weg, in eure Kraft zu kommen.

Avalon und auch die gesammelte Gemeinschaft segnen euch und wir stehen immer an eurer Seite. Ihr seid das Licht, wie Halon so schön sagt und ihr seid wunderlichbar.

Seid gesegnet

Dies ist Morgan le Fay

♥DANKE-DANKE-DANKE♥



Anhang:

### **Zyklische Kräfte des Mondes:**

Die Zyklen der Mondin sind eng an die monatlichen Zyklen der Frau gekoppelt:

***Follikelbildung – Eisprung – Blutung***

***wachsende Mond – Vollmond – abnehmende Mond***

### **Die Kraft des Mondes**

Wie kaum ein anderer Himmelskörper hat der Mond einen direkten Einfluss auf unser Gefühlsleben, er beeinflusst die Gezeiten und auch die Monats-, Wochen- und Tages-Energien. Viele Kulturen errichteten Steinkreise, wie z.B. Stonehenge, um mittels dieser auch die Mondzyklen bzw. -wenden zu bestimmen. Seit jeher werden anhand der Mondphasen bestimmte Ereignisse berechnet, die beispielsweise für die Landwirtschaft, das Gefühlsleben, aber auch für verschiedene Lebensabschnitte der Menschen von großer Bedeutung sind. Der Mond ist somit zu-gleich ein magisches Instrument und ein Kalender, den wir für unser Wachstum nutzen können.

**Neumond** Neubeginn das Alte wird transformiert, das Herz kann entscheiden Die alte Weise Samhain – die schwarze Göttin – die Neumondin – Menopause / die weise Alte

**Vollmond** dann steht die Erde genau zwischen Mond und Sonne und bekommt beide Energien. Viel Energie, Aufnahmebereitschaft, eine aktive Phase beginnt, vieles setzt sich in Bewegung, Wachstum, Reife, Verwirklichung Die Mutter Beltane – die rote Göttin – die volle Mondin – Lebenmitte /die Mutterphase – Element Erde

**Abnehmender Mond:** eine Phase in der wir zur Ruhe kommen sollten, loslassen geht besser. Schnitterin – die rot/schwarze Göttin – die abnehmende Mondsichel – Zeit der Wechseljahre/die Zauberin – Element Feuer

**Zunehmender Mond:** inneres und äußeres Wachstum. Anna sagt in dieser Phase Achtung auf Kohlehydrate Körper kann besser speichern. Aber auch Kraft tanken. Lichtmess – die weisse Göttin – die aufsteigende Mondsichel – Kindheit / Jungfrau, Amazone, Element Luft



Meine Großmutter hat mir mal diesen Tipp gegeben:  
Wenn die Zeiten schwierig sind, gehe in kleinen Schritten weiter.  
Tu, was du tun musst, aber tu es langsam.  
Denk nicht an die Zukunft oder was morgen passieren kann.  
Reinige das Geschirr.  
Wisch den Staub ab.  
Schreibe einen Brief.  
Koch suppe.  
Siehst du das?  
Du gehst vorwärts, Schritt für Schritt.  
Mach einen Schritt und dann Pause.  
Ruh dich aus.  
Schätze dich selbst.  
Mach den nächsten Schritt.  
Dann noch einen.  
Du wirst es kaum merken, aber deine Schritte werden länger werden.  
Bis es soweit ist, wo du wieder an die Zukunft denken kannst, ohne zu weinen.  
**Elena Mikhalkova, "Der Raum der alten Schlüssel".**